

„SuS muss weiter auf Wasseraufbereitungsanlage warten“
Berichte in den Printmedien am Freitag, 04.02.22

An den Rat, die Ratsfraktionen und die Ratsmitglieder der Stadt Isselburg
An den Herrn Bürgermeister der Stadt Isselburg und betreffende Verwaltungsmitarbeiter
An den Stadtsportverband

Mit Erstaunen haben wir die Berichterstattungen in den div. Printmedien gelesen.

„SuS muss weiter auf Wasseraufbereitungsanlage warten“

Also, um das mal zu kommentieren und klar zu stellen: Wir warten auf keine Wasseraufbereitungsanlage.

Zum wiederholten Male haben wir den Eindruck, dass Rat und Verwaltung gar nicht verstehen was der SuS gerne möchte bzw. was wir beantragt haben.

Im Juni 2020 stellten wir auf dem vorgegebenen Weg fristgerecht einen Antrag auf sogenannte „Unterflurbewässerung“ für unsere Rasenplätze mit entsprechender Begründung.

Seit 1993 müssen wir mehrmals in der Woche ca. 300 m C-Schläuche verlegen um die Plätze mit Wasser zu versorgen. Sowas gibt es in anderen Städten und Gemeinden in der Region schon lange nicht mehr. Außerdem sind unsere Schläuche mittlerweile an der „Verschleißgrenze“ angelangt und total porös und undicht. Das nach ca. 28 Jahren (Erstausrüstung). Deswegen unser Antrag auf „Unterflurbewässerung“.

Dieser Antrag wurde vom Rat ca. Oktober 2020 geprüft und genehmigt.

Der Stadtsportverband hat sich dann dafür ausgesprochen auch Plätze in Heelden und Werth damit auszurüsten. Obwohl hierfür kein Antrag gestellt wurde. Nun ist es so, dass die Plätze in Heelden und Werth schon fertig ausgestattet sind. In Isselburg kommt man wieder über eine Planung nicht hinaus und es wird seit ca. 1,5 Jahren darüber diskutiert und geplant. Es geht einfach nicht weiter.

Nun redet man bei der Verwaltung und im sogenannten Fachausschuss über eine Wasseraufbereitungsanlage (Fermanox). Die bestehende Anlage wurde vor ca. 21 Jahren von der Stadt Isselburg für den Schulsportplatz, auch auf Wunsch der Hauptschule, gebaut. Der SuS wollte die nie. Für unsere Trainingsplätze brauchen wir so eine Anlage gar nicht. Und die Anlage war für die zusätzlichen Flächen auch gar nicht ausgelegt. Und der „fachkundige Bürger“, Heinz-Bernd Tekaats von der CDU, Mitglied beim FC Heelden, kommentiert die Anlage mit „In Heelden haben wir keine Wasseraufbereitungsanlage da braucht der SuS auch keine“. Super gedacht für die Sportler der Stadt Isselburg. Schön ortsgebunden, bloß nicht ortsübergreifend. So wie es sich für einen guten Politiker gehört. Herr Tekaats – wir möchten so eine Anlage für ca. € 33000,- gar nicht!

Nun könntest Du einen weiteren Kommentar loslassen: „In Werth und Heelden haben wir schon eine Unterflurbewässerung. Da steht dem SuS das auch zu. Aber soweit denkst Du wohl nicht „Tacke“.

Der SuS hat sich gegenüber dem Gebäudemanagement der Stadt schon dahin gehend geäußert. Man solle auf so eine kostenintensive und sehr empfindliche Anlage doch verzichten. Sollte der eine oder anderen Regner der Bewässerung oder ein sogenanntes Getriebe davon nach 5 oder 10 Jahren mal aufgrund des hohen Rotblechanteils und

Verschlammung defekt sein tauscht man diese halt aus. Geschätzter Kostenpunkt: Ca. 100 €/Stück. Wenn man im Schnitt nach ca. 5 Jahren mal 3 Sprinkler/Jahr ersetzen müsste sprechen wir von € 300,- / Jahr. Das heißt, wenn man auf die Aufbereitungsanlage verzichtet kann man dafür ca. 330 Sprinkler kaufen. Sollte dann für ca. 100 Jahre funktionieren. Die bestehende Fermanox-Anlage könnte man verkaufen und dafür eine sparsame Tiefpumpe für den Brunnen kaufen können. Das ist umweltfreundlicher und sparsamer als die jetzigen, ca. 35 Jahre alten Saugpumpen.

Und was man im sogenannten „Fachausschuss“ gar nicht weitergedacht hat: Wenn zu Beginn der Beregnungssaison ab ca. Ende März die Anlage/Brunnen nicht funktionieren muss auf Leitungswasser der Wasserwerke Wittenhorst zurückgegriffen werden.

Wie ja alle Beteiligten wissen (sollten) verursacht das allein Kosten in Höhe von ca. € 6000,00/Jahr.

Und das zahlt der SuS nicht mehr! Und wir möchten gerne noch mal auf den Grund unseres Antrags von 2020 erinnern: Unsere jetzigen Berieselungsschläuche (300 m C-Rohr) sind total verschlissen. Und die müssten jetzt kurzfristig angeschafft werden.

Nach den „Sportförderrichtlinien“ der Stadt sind wir verpflichtet die Plätze ordnungsgemäß und nach Vorgabe zu pflegen. Ca. 140 t Sand auffahren, vertikutieren, aerifizieren, striegeln, nachsähen, düngen. Das sind Kosten für den SuS von ca. € 6000,00. Aber ohne Wasser zum anschließenden Beregnen brauchen wir gar nicht damit anzufangen. Das wäre rausgeworfenes Geld.

Deswegen noch mal unser Antrag an den Rat: Wir möchten nur die Unterflurberegnung (wie in Heelden und Werth). Dann ist der SuS und auch Herr Tekaaf zufrieden.